

Wir nähen einen Rock mithilfe eines Fertigschnittes

Stand: 04.07.2017

Jahrgangsstufe	7
Fach/Fächer	Textiles Gestalten
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung Technische Bildung Medienbildung/Digitale Bildung Soziale Bildung
Gegenstandsbereiche	Mode und Kultur Materialien Arbeitstechniken Ökologie und Ökonomie
Prozessbezogene Kompetenzen	wahrnehmen, analysieren, anfertigen, bewerten
Zeitraumen	ca. 2 UE
Benötigtes Material	Fertigschnitt, Kopierädchen, Kopierpapier, Bleistift, Handmaß, Stoff, Stecknadeln

Kompetenzerwartung: LB 7 Maschinennähen

Die Schülerinnen und Schüler...

- nutzen einen käuflichen Fertigschnitt für die Herstellung eines Kleidungsstückes. Sie beschreiben dabei die entsprechenden Schnittteile und Symbole für das Zuschneiden der Stoffteile mit Fachbegriffen und bewerten die Vor- und Nachteile der Nutzung von Fertigschnitten.

Aufgabe

- Handhabung von Fertigschnitten unter Verwendung von Fachbegriffen: Fertigschnitt, Konfektionsgröße, Art der Schnittteile, Stoffbruch, Fadenlauf, Webkante, Ziffern und Querzeichen im Schnittteil, Schnittkante, Nahtzugabe, Nählinie

- Kopieren des Originalschnittes, Auflegen und Aufstecken der Schnittteile auf den Stoff für das Kleidungsstück, Aufzeichnen der Nählinie, Saum- und Nahtzugaben

Quellen- und Literaturangaben

Eigenes Bildmaterial

Hinweise zum Unterricht

In einer vorangegangenen Unterrichtseinheit erfolgte die Ermittlung der Konfektionsgröße.

In den beschriebenen Unterrichtseinheiten erfolgt das Interpretieren und Kopieren des Fertigschnittes; außerdem werden die Schnittteile fachgerecht auf den Stoff aufgelegt, aufgesteckt und Naht- und Saumzugaben, Nählinien, sowie Markierungen aufgezeichnet.

Das Zuschneiden der Schnittteile, sowie das Nähen des Rockes erfolgt in den nachfolgenden Unterrichtseinheiten. Bei Jungen empfiehlt sich die Wahl eines anderen Kleidungsstückes, z. B. Jogginghose, Kapuzenjacke u.a.

1. Schaffen einer Anforderungssituation/Motivation:

Einsatz eines Rollenspiels:

Zwei Schülerinnen unterhalten sich über eine Boutique, in deren Schaufenster eine von ihnen einen modischen Rock gesehen hat, von dem sie begeistert war. Sie erzählt, dass sie zu einer Feier eingeladen ist und einen neuen Rock benötigt. Aber das Ersparte reicht nicht aus, um diesen Rock zu kaufen. Die Freundin rät ihr: „Näh ihn doch selbst!“

Unterrichtsgespräch:

Unter Einbeziehung der Erfahrungswerte der Schülerinnen werden die Möglichkeiten der Schnittgewinnung für ein Kleidungsstück ermittelt:

- a) den Schnitt selbst erstellen,
- b) aus Zeitschriften kopieren oder
- c) einen käuflich erworbenen Fertigschnitt verwenden.

2. Erarbeitungsphase:

Das Unterrichtsziel wird formuliert: „Wir nähen einen einfachen Rock mit Hilfe eines Fertigschnittes.“

Die Lehrkraft stellt einen Fertigschnitt für einen einfach zu nähenden Rock zur Verfügung, den sich die Schülerinnen im weiteren Unterrichtsverlauf in ihrer jeweiligen Konfektionsgröße abpausen.

Aufgabe 1:

Vergleiche deine persönlichen Maße mit der Konfektionsgrößentabelle des Fertigschnittes; beachte besonders den Taillenumfang, den Hüftumfang und die Rocklänge!

Aufgabe 2:

Lies dir den Text im Fertigschnitt durch und finde heraus welche Schnittteile du für das Nähen des Rockes benötigst und wie oft du sie zuschneiden musst! Kopiere sie mit Hilfe von Transparentpapier für deine Kleidergröße! Übertrage dabei die aufgeführten Begriffe und Symbole, die für den Zuschnitt und das wichtig sind!

Die Lösung bzw. Begriffe werden an der **Tafel** festgehalten:

Benötigte Schnittteile: Vorderes Rockteil (1 x im Stoffbruch) und Rückwärtiges Rockteil (2 x).

Wichtige Begriffe: Webkante, Fadenlauf, Stoffbruch, Ziffern und Querzeichen, Art des Schnittteiles, Nahtzugabe, Schnittkante, Nählinie.

Aufgabe 3:

a) Finde in Partnerarbeit die Definition der jeweiligen Begriffe, sowie Regeln für das Zuschneiden! Suche in Fachbüchern oder im Internet (Jeweils 2 Schülerinnen erarbeiten einen Begriff)!

b) Trage die fehlenden Begriffe in das Arbeitsblatt ein!

Wir nähen einen Rock mit Hilfe eines Fertigschnittes!

1. Für das Nähen eines einfachen Rockes benötigt man folgende Schnittteile: das *vordere Rockteil* und das *rückwärtige Rockteil*.
2. Folgende Begriffe sind für das Auflegen der Schnittteile auf den Stoff und für das Zuschneiden wichtig:

❖ **Webkante**

Die *Schussfäden* werden beim Weben eines Stoffes nicht abgeschnitten, sondern umgekehrt. Dadurch entsteht eine *feste Kante* an jeder Seite. Jeder gewebte Stoff besitzt *zwei* Webkanten.

❖ Fadenlauf

Damit ist der **Kettfadenlauf** eines **gewebten** Stoffes gemeint. Er verläuft zwischen zwei **Webkanten** und wird durch einen **Pfeil** gekennzeichnet. Beim Auflegen des Schnittes müssen **Pfeilrichtung** und **Kettfadenrichtung** übereinstimmen. In Richtung der Schussfäden dehnt sich der Stoff stärker als in Richtung der Kettfäden; dies ist für die Trageeigenschaften ungünstig. Deshalb sollen alle Schnittmustererteile im Fadenlauf zugeschnitten werden.

❖ Stoffbruch

Halbe Schnittteile werden an der **Umbruchkante** eines **doppelt gelegten Stoffes** aufgelegt.

❖ Ziffern und Querzeichen

Sie deuten auf **Punkte** an zwei Schnittteilen hin, die beim Nähen genau **aneinander gebracht** werden sollen. Außerdem helfen Querzeichen beispielsweise die Ansatzstelle für den Reißverschluss zu finden.

❖ Rechte und linke Stoffseite

Meistens besitzen Stoffe eine rechte und linke Stoffseite; es gibt aber auch solche, bei denen kein Unterschied festzustellen ist.

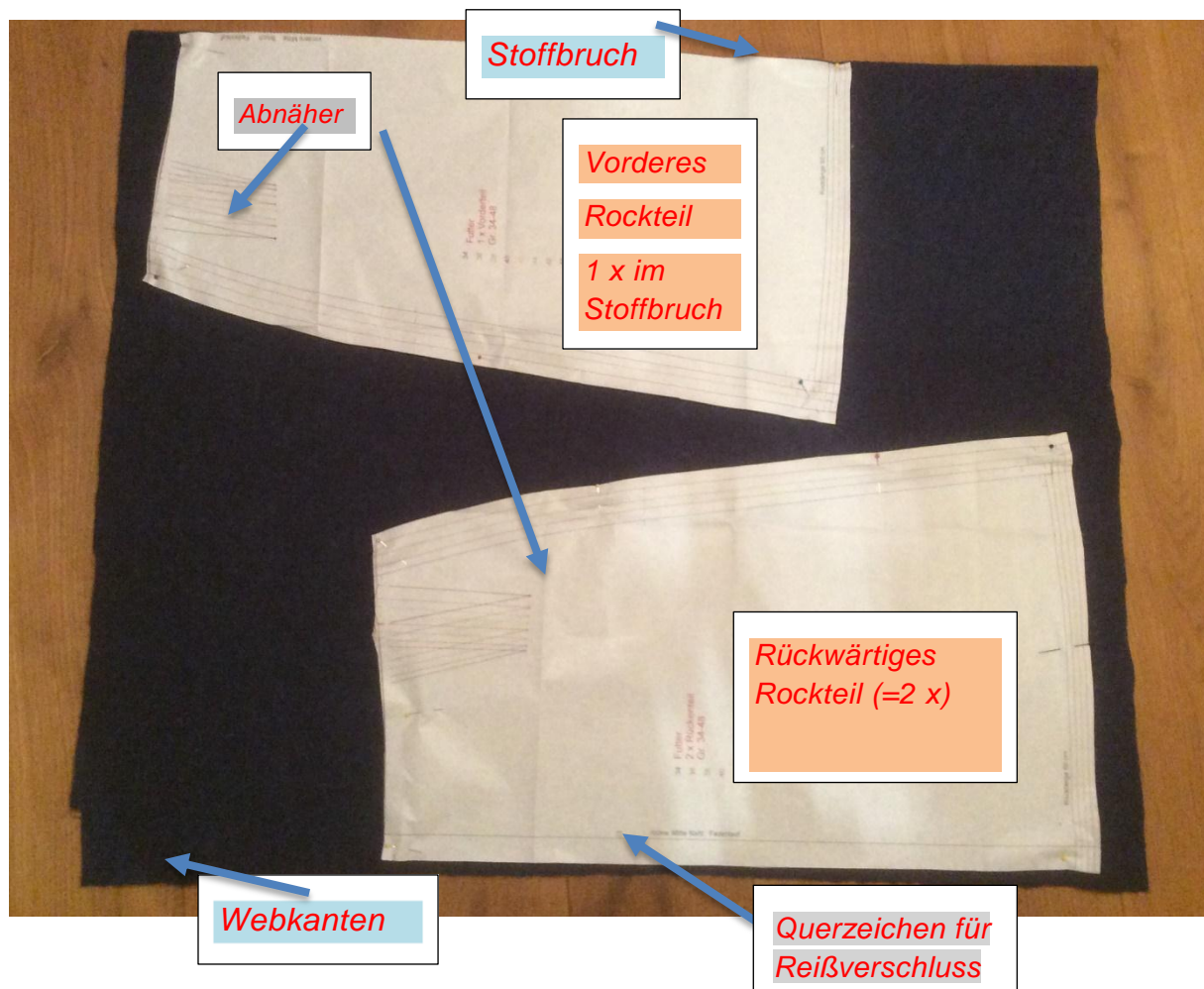
Merkmale der rechten Stoffseite:	Merkmale der linken Stoffseite:
<ul style="list-style-type: none"> • das aufgedruckte Muster ist gut erkennbar • die Farbe (evtl. Glanz) ist intensiver • die Struktur (z. B. Rippen bei Cordstoff) ist gut erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> • das Muster ist nur schwach oder gar nicht aufgedruckt • die Farbe und Struktur sind nur schwach oder gar nicht erkennbar • es können Unregelmäßigkeiten oder Fadenverdickungen vorhanden sein

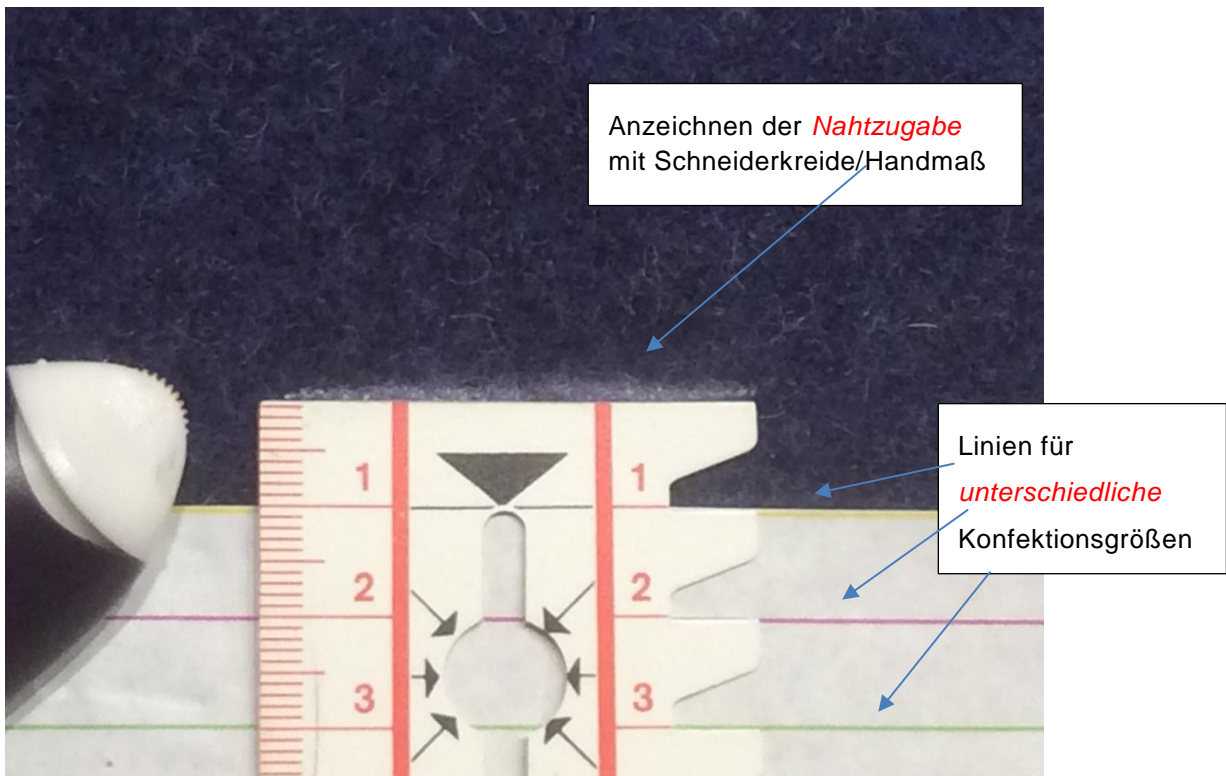
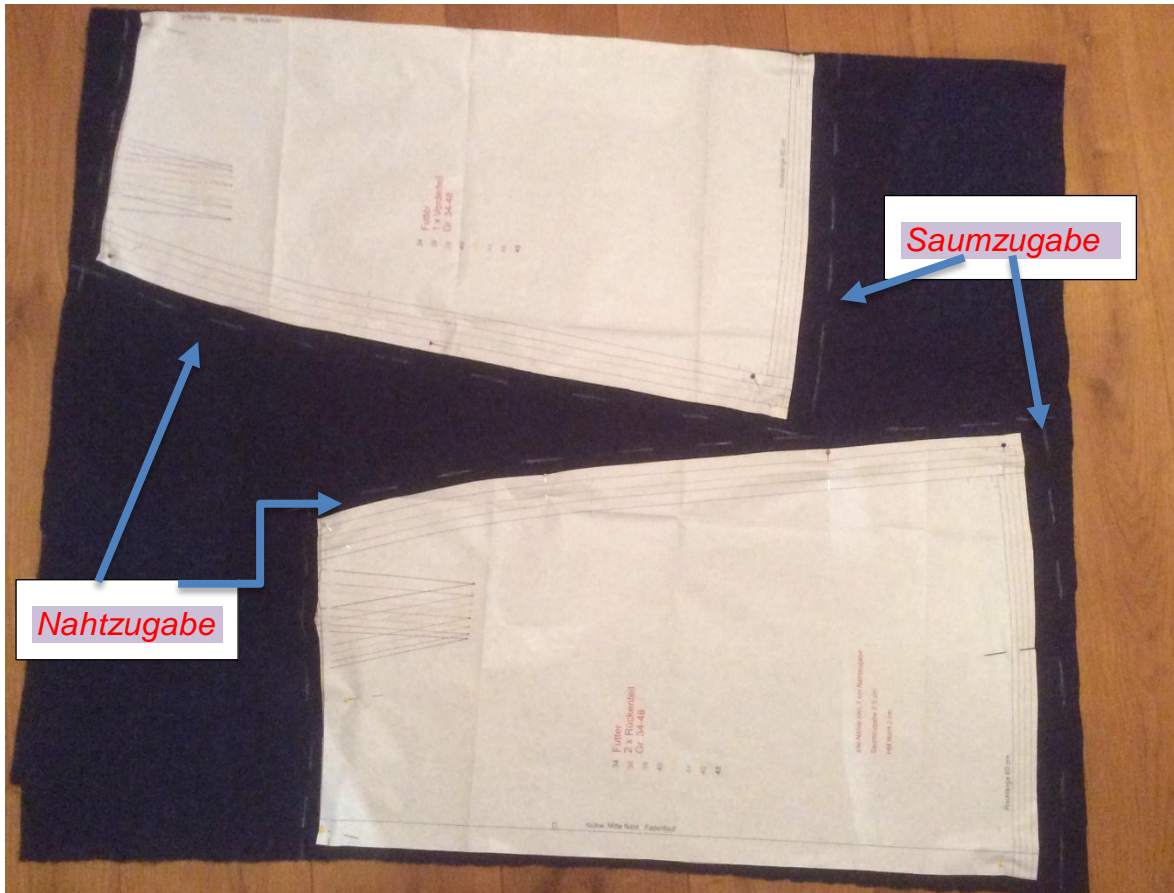
3. Folgende Regeln sind beim Auflegen der Schnittteile und beim Zuschneiden zu beachten:

- den Schnittauflageplan des Fertigschnittes beachten = **spart Stoff**
- die Schnittteile werden auf der **linken, doppelten** Stoffseite aufgelegt, **aufgesteckt** und Markierungen mit **Schneiderkreide** aufgezeichnet
- ist auf dem Schnittteil kein Pfeil eingezeichnet, dann entspricht die vordere oder rückwärtige Mitte dem **Kettfadenlauf**
- **Nahtzugaben** (1 bis 2 cm) und **Saumzugaben** (bei geraden Säumen 3 cm, bei gerundeten Säumen 1 cm) berücksichtigen
- die **Strichrichtung** oder **Musterrichtung** eines Stoffes beachten (z. B. bei Samt/Karomuster)

4. Der **Zuschneideplan** für die Teile des Rockes (Stoffbreite 1,40 m) sollte so aussehen:

Der Stoff wird in der **Mitte** zusammengefaltet, die **Webkanten** kantengleich aufeinander gelegt = Stoffbreite 0,70 m.





3. Lernzielkontrolle:

Die Schülerinnen legen unter gegenseitiger Kontrolle die Schnittteile auf und stecken sie nach der Lehrerkontrolle fest. Sie zeichnen die Nählinien und Nahtzugaben, sowie wichtige Markierungspunkte mit Schneiderkreide an.

4. Schlussphase:

Unterrichtsgespräch:

Es werden Vor- und Nachteile von Fertigschnitten ermittelt.

Vorteile sind die schnelle Einsatzmöglichkeit, die Eignung für Anfänger und die bessere Übersichtlichkeit im Vergleich zu Schnitten, die man aus Zeitschriften kopiert.

Nachteile liegen im hohen Anschaffungspreis und in der Beschränkung der Nutzung auf ein Grundmodell.

Anregung zum weiteren Lernen

- Rock mit Passe
- Rock, gefüttert
- Verzierung mit z. B. Applikation, Mola
- Taschen aufsetzen